

Hymne der KSG Dresden

Frisch C G7 C G C

Am El-be-strand liegt ei-ne Stadt, von Ber-gen rings um - ge-ben, die

C F C G7 C

manch be-gehr-te Schön-heit hat, wer möch-te da nicht le-ben? Schon

G D7 G G7

X* Se-me-ster oh - ne Ruh' stu - dier ich an der T - U

C F C G7 C

bis zu dem gro-ßen A - men, bis zum Di-plom- ex- a-men!

2. In meinem ersten Studienjahr
paukt' ich mit Übereifer,
zerraupte nächtlich mir das Haar;
jetzt bin ich schon viel reifer.
Seitdem ich nun mit Mass studier,
schmeckt besser mir das Dresdner Bier
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

4. Nach Struppen geht's am Freitag raus:
Erholung vom Studieren.
Nach etwas Arbeiten am Haus
Geselligkeit und Spielen.
Und geht es gegen Mitternacht,
die Prozession gen Eugen macht
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

3. Mit Messe und dem Vortrag dann
beginnt der Montagabend.
Im Anschluss darf im Keller man
bei Bier und Schmalz sich laben.
Wenn Geister in der Küche sich bemü'h'n
bei Chor und Glaubenskreis die Köpfe glüh'n
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

5. So ist doch die Studentenzzeit
die schönste Zeit des Lebens.
Wer nicht studiert mit Fröhlichkeit,
der Tropf studiert vergebens.
Und bin ich einmal hochgelehrt,
mein Dresden bleibt mir stets geehrt
auch nach dem großen Amen,
nach dem Diplomexamen!

* Hier ist die persönliche Semesterzahl
einzutragen. Bei 7 oder mehr als 12 ist
der Text auf zwei Achtelnoten zu verteilen.